

St. Stäffe bin i dehiim

1. Strophe

Lied von André Kohli



Wurz-le sött me schlah i sim Lä-be ir-gend-wo sötsch de-hii-me



si. Je - de brucht ir - gend - wo es Plät - zli won



är sich ge-bor-ge füehlt.

Ganzer Refrain



Wo eim d'Escht o i schwe - re Zy - te chön - ne tra - ge,



dass me sich für im - mer ge - bor - ge füehlt.



Sankt Stäf - fe bin i de - hiim, Sankt Stäf - fe wott i si,



Sankt Stäf-fe wott i blie-be, Sankt Stäf-fe möcht i für im - mer si.



Hie wott i si, hie wott i blie - be, hie wott i lä - be



hie möcht i stār - be, hie möcht i si, hie möcht i blie - be



hie möcht i lä-be, hie möcht i stä-r-be u be-gra-be si.

2. Strophe



Doch die mei-schte vo üs si wie Tan-ne, z'Um-pflan-ze hii mer ned gärn.

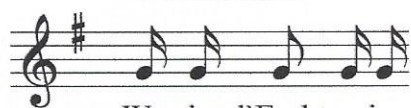


We sich d'Wur-zle im Bo-de hii gfes-ch-ti-get, ja, de si-mer starch



u ghei-e ned um.

Ganzer Refrain



Wo eim d'Escht o i...



Hie isch mi Wä-ält. Hie si min-er Frün-de



Ja, hie si Kol-le-ge-e. U min-er lieb-schte de-heim.

Refrain ab:



Hie wott i si...

Urteilet nie...!

Melodie und Text: André Kohli
Restaurant Chemistube3772 Stephan



I er-zel-le die Gschicht vo däm Maa wo vor män-gem Jahr isch gschor-



be. Scho mi Vat-ter het gseit är si-gi scho denn es Or-gi-nal



gsy. Är het so män-ge schö-ne Spruch uf si-re spi-tze Zu-un-ge-



g`ha, u me g`hört no hüt hie u da, e Spruch wo so viil Wahr-heit der-hin-der



steit.

U das macht mi män - gisch so häs - sig we d'Lüt

mit Ur - tei - le u - me - schla. Es wä - ri doch viel bes - ser, we - me vor sir

eig - ne Tü - re wür - di wü - sche. Es wür - di viel we - ni - ger

miss - ver - ständ - nis u miss - sim - mig geh. U z'Lä - be isch doch viel, viel z'kurz das

me meh Ver - ständ - nis für en - and söt - ti ha!

Refrain

Ur-tei-let nie wenn er d'Hin-der - gründ net ken - net. Ur - tei-let nie wenn er

d'Hin-der-gründ net ken - net. Wie heisst's re - de isch Sil - ber

a-ber, a-ber schwi-ge wä-ri Gold! Wie heisst's re - de isch Sil - ber

a-ber, a-ber schwi-ge wä-ri Gold!

Flücke

Melodie und Text:
André Kohli
Restaurant Chemistube
3772 St. Stephan

Rubato



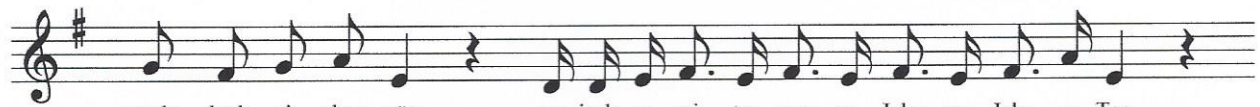
Är het nie chön-ne um-gah mit dem Gäld u der Druck i ihm öp-per wel-le z'si



Es ligt schwer uf ihm e schw-echi mües-se z'ha u s'geit mä-ngem so so wie ihm



Mit dem nei sä - ge het är ou si - ni Müeih g'ha. Es paar Bier - li meh

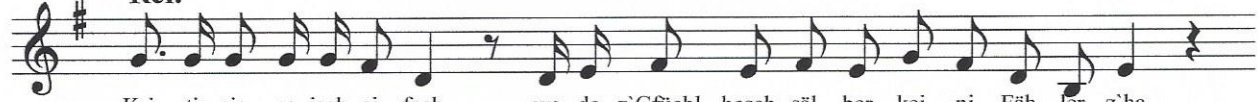


macht doch si - cher nüt so isch es wi - ter gan - ge, Jahr um Jahr u Tag



es het ne us-glougt, die gan - zi Sucht i ihm.

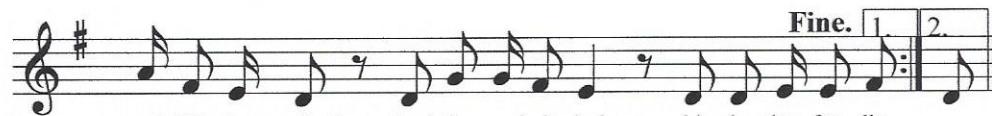
Ref.



Kri - ti - sie - re isch ei - fach we de z'Gfüehl hesch säl - ber kei - ni Fäh - ler z'ha



Bi je-dem findsch e Flä - cke we d'lang gnuég sue - chisch o - der we d'lang gnuég



nach Flä - cke suechsch wirsch ir - gend - ei - nisch bi je - dem fün - dig.



Är isch Un-treu wor-de us ir-grnd-wel-che Gründ - är het d'Fa-mi-lie ver-lah u het sich



i d'Ein - sam - keit g'stürzt. Ja wir chön - nes ned ver - stah u wüs - se o ned we - rum



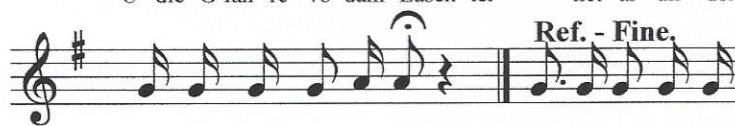
u i glou-be är weiss es o säl-ber ned ge-nau Ab-er är het al - les ver-spielt wo ihm



ei - nisch hät - ti g'hört. U die Tü - fl i - schi Sucht isch z'ver - der - be gsy.



U die G'fah-re vo däm Lasch-ter het är un - der-schetzt, gäg die Chraft wo da chunnt



bisch mei-schtens cha-nce-los. Kri - ti - sie - re isch...



Uf-em Wäg vo ü-sem Lä-be mach' mer al - li ü-ser Fäh-ler ja das isch Mensch-lich das g'hört doch



o der-zue. Ja das wird im - mer so si das wird im - mer so bli-be das isch d'Wahr-heit.



Süs ch hät - tis scho lang e än - drig geh.



Bi je-dem findsch e Flä-cke we d'lang gnuet such-isch, o-der we d'lang gnuet na Flä-cke suechsch



wirsch ir - gend - ei - nisch bi je - dem fün - dig U U wirsch ir - gend - ei - nisch wie - der fün - dig.